

# Inhaltsverzeichnis

Danksagung .....	9	
I	Problemstellung .....	15
2.	Fragestellung .....	20
3.	Gang der Arbeit und ihre methodologische Fundierung .....	26
I	Referenz-Teil: <b>Begründung und Entwicklung eines methodologischen und funktionsbestimmenden Referenzrahmens pädagogischer Geschichtsschreibung</b> .....	31
4.	Begründung eines methodologischen und funktionsbestimmenden Referenzrahmens pädagogischer Geschichtsschreibung .....	33
5.	Entwicklung eines methodologischen und funktionsbestimmenden Referenzrahmens pädagogischer Geschichtsschreibung .....	46
5.1	Historisch-systematisch orientierte pädagogische Geschichtsschreibung .....	46
5.1.1	Die Kontinuität der pädagogischen Idee in ihrer Entfaltung: Herman Nohls „Die pädagogische Bewegung in Deutschland und ihre Theorie“ (1935) .....	46
5.1.2	Ideen- ohne Sozialgeschichte: Winfried Böhms „Geschichte der Pädagogik“ (2004) .....	52
5.1.3	Die Geschichte des Fragens nach dem Proprium pädagogischer Reflexion und erzieherischer Praxis: Dietrich Benners „Allgemeine Pädagogik. Eine systematisch-problemgeschichtliche Einführung in die Grundstruktur pädagogischen Denkens und Handelns“ (1987) .....	57
5.2	Kulturgeschichtlich orientierte pädagogische Geschichtsschreibung .....	63
5.2.1	Ideen- und Sozialgeschichte: Albert Rebels „Geschichte der Pädagogik“ (1951) .....	63
5.2.2	Sozialgeschichte der Ideen? Herwig Blankertz „Die Geschichte der Pädagogik. Von der Aufklärung bis zur Gegenwart“ (1982) .....	67
5.3	Zusammenfassung des methodologischen Referenzrahmens historisch-systematisch und kulturgeschichtlich orientierter pädagogischer Geschichtsschreibung .....	73
5.4	Vorläufige Zusammenfassung des funktionsbestimmenden Referenzrahmens historisch-systematisch und kulturgeschichtlich orientierter pädagogischer Geschichtsschreibung .....	76
5.5	Exkurs: Klassiker in der (pädagogischen) Geschichtsschreibung. Zum Verständnis und zur Funktion von (pädagogischen) Klassikern .....	78
5.6	Finale Zusammenfassung des funktionsbestimmenden Referenzrahmens historisch-systematischer und kulturgeschichtlich orientierter pädagogischen Geschichtsschreibung unter Berücksichtigung der Klassiker-Debatte .....	87
5.7	Erziehungsgeschichtliche Forschung: Das Modell der Kontextanlaysc von und die Funktion der pädagogischen Geschichtsschreibung nach Alfred Langewand .....	89
6.	Ausblick auf den weiteren Verlauf der Arbeit .....	96
II	Rekonstruktiv-systematischer Teil: Die Rekonstruktion der Methodologie Skinners in systematischer Absicht .....	97
7.	Einführung in den rekonstruktiv-systematischen Teil: <i>history of ideas, intellectual history</i> und der <i>linguistic turn</i> .....	99

8.	Der intellektuelle Hintergrund der Methodologie Skinners .....	107
8.1	Der geschichtswissenschaftliche Hintergrund.....	107
8.1.1	Robin George Collingwood .....	107
8.1.2	John Greville Agard Pocock .....	112
8.1.3	John Dunn .....	121
8.2	Der sprachtheoretische Hintergrund.....	124
8.2.1	Sprachanalytischer Abschnitt: Ludwig Wittgenstein .....	125
8.2.1.1	Zum Zusammenhang von Begriffsgebrauch, Sprachspiel, Lebensform und Regel .....	129
8.2.2	Sprechakttheoretischer Abschnitt: John Langshaw Austin .....	133
8.2.2.1	Exkurs: Konventionalität nach Daniel Lewis.....	142
8.2.2.2	Zur Intentionalität illokutionärer Akte: Peter Fredrick Strawson und Paul Grice.....	147
8.2.3	Sprachhandlung: Zum Zusammenhang von Sprache und Handlung und seine Bedeutung für die Reformulierung der Ideengeschichte.....	152
9.	Die „Autorität des Akteurs“: Skinner zwischen ‚Textualismus‘ und ‚Kontextualismus‘ .....	154
9.1	Skinner's ‚new‘ Ideengeschichte und ihr Verhältnis zur ‚alten‘ .....	155
9.2	Skinner und die „Priorität der Paradigmata“ .....	158
9.3	Die Mythen der ‚alten‘ Ideengeschichte .....	167
9.3.1	Der Mythos der Lehre ( <i>mythology of doctrines</i> ) .....	169
9.3.2	Der Mythos der Kohärenz ( <i>mythology of coherence</i> ) .....	175
9.3.3	Der Mythos des Vorgriffs ( <i>mythology of prolepsis</i> ).....	177
9.3.4	Der Mythos der Anverwandlung ( <i>mythology of parochialism</i> ).....	178
9.4	<i>Intellectual history as history of ideologies</i> .....	185
10.	Der Vorrang ‚primärer Intentionen‘: Skinner zwischen Intentionen und Konventionen .....	195
10.1	Hermeneutik und die drei Bedeutungsdimensionen des historischen Verstehens.....	195
10.2	Handlungs- und erkläzungstheoretische Grundlegung der Ideengeschichte .....	213
10.2.1	Die Pointe ( <i>point</i> ) einer Sprachhandlung .....	222
10.2.2	Das konventionale Erklärungsmodell intentionaler Sprachhandlungen: Das Erklären von Sprachhandlungen als Benennen von Konventionen .....	228
10.2.3	Das motivationale Erklärungsmodell intentionaler Sprachhandlungen: Das Erklären von Sprachhandlungen als Benennen von Motiven .....	237
10.2.4	Das rationale Erklärungsmodell intentionaler Sprachhandlungen: Das Erklären der Richtigkeit (Rationalität) von Sprachhandlungen durch kohärenz- und korrespondenztheoretisches Prüfen von Evidenzen .....	243
10.2.4.1	Die Rolle politischer Prinzipien im rationalen Erklärungsmodell intentionaler Sprachhandlungen.....	263
11.	Begriff und Begriffsgebrauch: Skinner zwischen Kontinuität und Wandel.....	269
11.1	Begriffswandel als Sprachhandlung: Zum Verhältnis von Begriffs- und Sozialwandel .....	269
11.2	Kontingenz und Perspektivismus: Zu Skinners erkenntnistheoretischem Fundus des Begriffswandels.....	280
11.3	Begriffswandel durch die Technik rhetorischer Um-schreibung ( <i>redescription</i> ).....	284
11.4	Dimensionen des Begriffswandels als Sprachhandlung.....	289
12.	Intertextualität und Historizität: Skinner zwischen sprachlich-ideologischem und praktisch-politischem Kontext .....	291
12.1	Skinner's Modell der historischen Kontextanalyse .....	291

I2.1.1	Skinnners Modell der Kontextanalyse am Beispiel von Niccolò Macchiavellis „Der Fürst“ .....	298
I2.1.2	Dimensionen des Begriffswandels als Sprachhandlung am Beispiel von Niccolò Machiavellis „Der Fürst“ .....	305
13.	Zusammenfassung des rekonstruktiv-systematischen Teils, oder: von der <i>history of ideas</i> zur <i>history of ideologies</i> .....	307
III	<b>Analytisch-kritischer Teil: Die Analyse des methodologischen und funktionsbestimmenden Referenzrahmens pädagogischer Geschichtsschreibung in kritischer Absicht.....</b>	309
14.	Skinnners methodologische Überlegungen als Unterstützung, Ergänzung, Erweiterung und Kritik des historisch-systematischen, kulturgeschichtlichen und kontextanalytischen Ansatzes .....	311
14.1	Der Beitrag Skinnners zum historisch-systematischen Ansatz .....	312
14.1.1	Skinnners „Mythen“-Kritik als Kritik des ideengeschichtlichen Ansatzes von Böhm und der problemgeschichtlichen Perspektive von Benner .....	320
14.2	Der Beitrag Skinnners zum kulturgeschichtlichen Ansatz .....	324
14.2.1	Skinnners „Mythen“-Kritik als Kritik des kulturgeschichtlichen Ansatzes .....	335
14.3	Der Beitrag Skinnners zum kontextanalytischen Ansatz .....	338
15.	Die Analyse des funktionsbestimmenden Referenzrahmens pädagogischer Geschichtsschreibung.....	341
15.1	Skinnners funktionsbestimmende Überlegungen zur politischen Ideengeschichtsschreibung.....	341
15.1.1	Skinnners Beitrag zur Funktionsbestimmung der pädagogischen Geschichtsschreibung.....	344
15.1.1.1	Skinnners Beitrag zur Funktionbestimmung der pädagogischen Geschichtsschreibung als Ideologiekritik.....	345
15.1.1.2	Skinnners Beitrag zur Funktionsbestimmung der pädagogischen Geschichtsschreibung als Bildung .....	351
IV	<b>Zusammenfassung der Arbeit und Ausblick .....</b>	355
	<b>Literaturverzeichnis.....</b>	360